

Stans, 23.06.2016

## MEDIENINFORMATION

### Zertifizierung Swissprevent

*Netzwerk kardiovaskuläre Präventionszentren Schweiz  
Réseau des Centres de Prévention Cardiovasculaire Suisse  
Rete dei Centri di Prevenzione Cardiovascolare Svizzera*  
[www.swissprevent.ch](http://www.swissprevent.ch)

### **Das Kantonsspital Nidwalden erhielt als erstes Spital der Zentralschweiz die Zertifizierung als kardiovaskuläres Präventionszentrum von Swissprevent.**

Wir freuen uns sehr, dass das KSNW als erstes Spital in der Zentralschweiz die Zertifizierung als kardiovaskuläres Präventionszentrum von Swissprevent erhalten hat. Swissprevent.ch ist ein Netzwerk schweizerischer Präventionszentren und wurde im Jahr 2014 gegründet. Neben dem KSNW sind bisher erst sechs Spitäler zertifiziert worden.

Voraussetzung für die Zertifizierung ist ein umfassendes und multidisziplinäres Programm-Angebot im Bereich der Rehabilitation. Hierzu gehören:

- Kardiologie, Angiologie, Neurovaskuläre Erkrankungen, Diabetes, Allgemeine Innere Medizin, Onkologie, Pneumologie
- Bewegungstherapie- und Training, Ernährungsberatung, Rauchstoppperatung, Psychologische Unterstützung, Gesundheitsinformation, Diabetesberatung

#### **KSNW – Entwicklung zum modernen Präventionszentrum**

Am KSNW hat die Förderung der Prävention und Rehabilitation eine lange Tradition. Bereits 2003 wurde das ambulante kardiale Rehabilitationsprogramm zusammen mit den Kantonsspitalern Obwalden und Uri ins Leben gerufen. Diese interkantonale Zusammenarbeit der UNO-Spitäler (UNO = Uri, Nidwalden, Obwalden) war schweizweit eine absolute Neuheit. Zwischenzeitlich ist die Teilnehmerzahl am kardialen Rehabilitationsprogramm in den Jahren kontinuierlich gestiegen und das Programm ist meistens ausgelastet.

Schon länger ist bekannt, dass die Arterienverkalkung als Grundproblematik des Herzinfarktes, auch beim Diabetiker, beim Hirnschlag und der Schaufensterkrankheit eine zentrale Rolle spielt. Somit ist der Rehabilitationsbedarf angestiegen und das Kantonsspital Nidwalden hat in Zusammenarbeit mit dem Herzzentrum Nidwalden das Angebot stetig ausgebaut. Unser aktuelles Angebot umfasst folgende Programme:

- **Kardiale Reha** hilft Patientinnen und Patienten mit Herz-Kreislaufleiden, nach Klappen- oder Bypassoperationen oder nach einem Herzinfarkt, sich zu erholen, ihre Kondition wieder aufzubauen und Vertrauen in den eigenen Körper zu fassen. Zudem lernen die Teilnehmer in Vorträgen über die krankmachenden Mechanismen und die notwendigen Lebensstilanpassungen (UNO-Spitäler seit 2003).
- **DIAfit-Programm** DIAfit ist ein strukturiertes Programm, das bei Patienten mit pathologischer Glukosetoleranz den Diabetes mellitus Typ 2 verhindern oder dessen Auftreten hinauszögern soll. Im Weiteren soll es Patienten mit bereits bestehendem Diabetes mellitus Typ 2 wenn nötig helfen, zu einem gesunden Lebensstil zu finden und so ein Fortschreiten der Erkrankung und das Auftreten von Komplikationen möglichst zu verhindern. (KSNW seit 2012)
- **Onkologische-Reha** Das interdisziplinäre Programm hilft Krebserkrankten während und nach der Chemotherapie, ihre körperliche und berufliche Leistungsfähigkeit wiederherzustellen, Ernährung und Gewicht zu verbessern, seelische Belastungen zu verarbeiten und Schmerzen zu reduzieren (KSNW gemeinsam mit der Krebsliga Zentralschweiz seit 2015).
- **Angiofit** (Aufbau bis Ende 2016 in Zusammenarbeit mit dem LUKS) Das Angiofit-Programm hilft Patientinnen und Patienten mit Durchblutungsstörungen, mehrheitlich im Bereich der Beine. Die umgangssprachlich auch „Schaufensterkrankheit“ genannte Durchblutungsstörung der Beine führt zu Schmerzen, die Betroffene immer wieder zum Stehenbleiben zwingt. Dies schränkt die Lebensqualität und Mobilität der Patienten stark ein und erhöht die Sterblichkeit. Zum Programm gehört ein strukturiertes Gehtraining, das die Durchblutung der Beine fördert, was die Schmerzen reduziert und den Patientinnen und Patienten wieder ein normales Gehen ermöglicht.

Die Rehabilitationsprogramme werden von den Patienten sehr geschätzt. Insbesondere Rückmeldungen über die herzliche, individuelle und persönliche Betreuung werden immer wieder betont. Die gesundheitsfördernde, präventive Wirkung der Programme wurde in wissenschaftlichen Studien mehrfach nachgewiesen. Die intensiv betreuten und abwechslungsreichen Reha-Angebote werden begleitet von regelmässigen Fach-Vorträgen.

Alle Programme werden am KSNW durch die Physiotherapie, gemeinsam mit der Kardiologie, der Allgemeinen Inneren Medizin (Angiologie, Neurologie, Onkologie, Pneumologie), der Diabetes- und Ernährungsberatung sowie mit den Partnerspitälern in enger Kooperation mit den Hausärzten durchgeführt.

### **Prävention dient der Gesundheitsförderung**

Viele Krankheiten sind nicht angeboren, sondern werden im Laufe des Lebens erworben. Ein gesunder Lebensstil hilft zur Vorbeugung von zahlreichen Krankheiten wie Herzinfarkt, Hirnschlag, Diabetes aber auch Krebs. Regelmässige Bewegung kann zum Beispiel das Auftreten von Brust-, Darm – oder auch Lungenkrebs um 20-30% reduzieren. Bereits bestehende Erkrankungen sind durch Rehabilitationsprogramme präventiv günstig zu beeinflussen.

Herz-, Kreislauf- und Krebserkrankungen gehören in der Schweiz zu den häufigsten Erkrankungen mit Todesfolge. Oftmals leiden die Patienten nicht nur an einer Krankheit sondern an mehreren gleichzeitig.

Prävention und Rehabilitation dienen der Gesundheitsförderung. Mit der Zertifizierung als kardiovaskuläres Präventionszentrum setzen sich das KSNW und Herzzentrum Nidwalden aktiv für die Förderung der Gesundheit der Nidwaldner Bevölkerung ein.

**Medienkontakt:**

Für weitere Informationen erreichen Sie

**Dr. med. Bernhard Niggli**

Leitender Arzt Kardiologie/Innere Medizin  
Kardiale Rehabilitation UNO-Spitäler  
Telefon: 041 612 20 40  
Kantonsspital Nidwalden  
6370 Stans

**Dr. med. Christian Schüpfer**

Co-Chefarzt Kardiologie/Innere Medizin  
Telefon: 041 612 20 40  
Kantonsspital Nidwalden  
6370 Stans